

Keine weiteren Asphaltbohrkernuntersuchungen in der Eschenharter Straße 1 / Preis für Grundstücke ehemaliges Zirngibl-Areal festgelegt / Neue Hundesteuersatzung

Wildenberg: Einstimmig beschloss der Gemeinderat auf seiner jüngsten Sitzung, die Nachmittagsbetreuung im Kindergarten durch KAI e.V. ab November durchführen zu lassen. Damit soll die Qualität noch weiter angehoben werden und ein weiterer Beitrag der Gemeinde für Eltern mit Kindern geleistet werden. Zurückgestellt wurde hingegen eine Renaturierung des Siegbachs im Bereich Praster Wiese, hier müssen noch weitere Informationen eingeholt werden. Genehmigt hat der Gemeinderat die Verträge mit IFE, dem Institut für Energietechnik an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden. Wie zweiter Bürgermeister Winfried Roßbauer, der die Sitzung leitete, betonte, sind durch das IFE schon eine Reihe von Anstößen für Energieeinsparung in der Gemeinde gegeben worden. Zusätzlich wird der Bau der gemeindlichen Kläranlage begleitet und das Thema Nahwärmenetz im Auge behalten. Einstimmig legte der Gemeinderat den Preis für Grundstücke auf dem ehemaligen Zirngibl-Areal fest. Der Quadratmeter Baugrund kostet hier wie von der Verwaltung vorgeschlagen 130 Euro. Trotz Vorschlag vom Ingenieurbüro wird eine weitere Asphaltbohrkernuntersuchung in der Eschenharter Straße vom Gemeinderat abgelehnt. Die Straße ist jetzt neu, die Gewährleistung steht, deshalb will die Gemeinde sich die Kosten sparen. Weitere Informationen möchte der Gemeinderat von Ludwig Bindorfer haben, der auf dem ihm gehörenden Gelände in der Rottenburger Straße eine Lagerhalle abreißen und dafür ein Mehrfamilienhaus mit sechs Wohneinheiten erstellen will. Dazu will der Gemeinderat einen voraussichtlichen Plan, mehr Stellplätze und evtl. weniger Wohneinheiten. Die Satzung für die Erhebung einer Hundesteuer (Hundesteuersatzung der Gemeinde Wildenberg) wurde diskutiert. Hier lag ein Vorschlag der VG vor, dieser wurde etwas verändert und soll dann für jeden normalen Hund 50 Euro pro Jahr, für jeden Kampfhund 250 Euro pro Jahr betragen. Außerdem genehmigte der Gemeinderat Rechnungen für das Seniorenessen in Höhe von 1 588,50 Euro, für verschiedene Dienstleistungen laut Straßenbeleuchtungsvertrag mit dem Bayernwerk 1 785,71 Euro. 24 333,12 Euro wurden für das Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung in Abensberg für die Vermessung des neuen Baugebietes Billing II ebenso genehmigt wie eine Rechnung in Höhe von 2 41,00 Euro für den Maschinenring Niederbayern GmbH für die Unkrautbekämpfung ohne Chemie in der Gemeinde. Zuschüsse erhalten die Schüler aus der Gemeinde Wildenberg, die mit der Herzog-Albrecht-Schule ins Schullandheim Heiligenhof nach Bad Kissingen ausgeflogen sind. Die Zuschusshöhe beträgt 10 Euro pro Kind pro Tag. Nicht stattgegeben wurde einem Antrag von Monika Berger auf Reparatur der Gartenmauer. Die Zuständigkeit liegt hier klar beim Straßenbauamt, waren sich die Gemeinderäte einig, Monika Berger muss sich mit ihrem Anliegen direkt an das Straßenbauamt wenden. Einig war sich der Gemeinderat auch, am Beginn des Meisenwegs beim Anwesen Bindorfer eine zusätzliche Straßenlaterne zu errichten. Damit soll der Meisenweg besser beleuchtet werden. Zustimmung erhielt auch das Nachtragsangebot im Rahmen der Straßensanierung in der Eschenharter Straße 1, bei der im Rahmen der Baumaßnahme eine Lastplattendruckversuch notwendig war, um die Verdichtung im Unterbau der Straße nachzuweisen.



Bild:

An der Einfahrt zum Meisenweg soll direkt an der Ecke eine neue Straßenlampe installiert werden, damit der Meisenweg etwas aufgehellt wird.

Winfried Roßbauer

Drosselweg 15

93359 Wildenberg

Tel.: 09444 1619

Fax: 09444 9309

Mobil: 0171 9934643